



CAMPUS KERCKHOFF

DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
UND IHRES FACHBEREICHS MEDIZIN

ANSPRECHPARTNER

Kerckhoff-Klinik GmbH

Frau Melanie Lange
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Benekestraße 2-8
61231 Bad Nauheim
Telefon: +49 60 32. 9 96 69 52
E-Mail: presse@kerckhoff-klinik.de

www.kerckhoff-klinik.de

PRESSEMELDUNG

Bad Nauheim, im Juni 2024

Innovatives Herzklappen-Ersatz-Verfahren in der Kerckhoff-Klinik Neu zugelassene Methode ermöglicht minimalinvasiven Eingriff

Premiere im Herzzentrum der Kerckhoff-Klinik: Kürzlich wurde erstmals ein neues Verfahren zur Behandlung der Trikuspidalklappe eingesetzt. Diese innovative Methode bietet Patientinnen und Patienten mit einer Trikuspidalklappenerkrankung eine schonende Alternative zu Operationen an dieser Herzklappe. Dank des vollständigen Herzklappenersatzes mittels Katheter kann der Eingriff ohne Öffnung des Brustkorbs durchgeführt werden.

Die Trikuspidalklappe, eine der vier Herzklappen, kann im höheren Lebensalter häufig undicht werden und Symptome wie Erschöpfung, Wasseransammlungen, Kurzatmigkeit sowie auftretende Veränderungen der Leber- und Nierenfunktion verursachen, was die Lebensqualität stark einschränkt. Bislang wurden Patienten mit schweren Trikuspidalklappenerkrankungen oft unter Öffnung des Brustkorbs operiert. Diese Eingriffe erfordern den Einsatz einer Herz-Lungen-Maschine, um die Herz- und Lungenfunktion vorübergehend zu ersetzen. Besonders für ältere Patienten ist diese Prozedur belastend. Aus diesem Grund wurden bereits vor einigen Jahren katheterbasierte Reparaturverfahren entwickelt, die weniger invasiv sind, jedoch nur die Reparatur und nicht den vollständigen Ersatz der Klappe ermöglichen.

Revolutionäres Verfahren

Das neue Verfahren stellt eine Revolution dar: Durch eine Punktion der Leistenvene wird die künstliche Herzklappe im gefalteten Zustand unter Röntgen- und Ultraschallkontrolle bis zum Herzen vorgebracht und dort entfaltet. Diese Methode ähnelt dem bewährten TAVI-Verfahren für den Ersatz der Aortenklappe, das bereits seit Jahren erfolgreich am Campus Kerckhoff der Justus-Liebig-Universität Gießen in Bad Nauheim praktiziert wird. Bisher gab es keine vergleichbare Möglichkeit für den Ersatz einer Trikuspidalklappe.

Prof. Dr. Tim Seidler, leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor der Kardiologie koordiniert den Bereich der Mitral- und Trikuspidalklappenverfahren der Kerckhoff-Klinik: „Mit

dem Ersatz der Trikuspidalklappe durch die katheterbasierte Evoque Klappe bieten wir den Patienten eine schonende und gleichzeitig effektive Therapieoption, wo bislang kein geeignetes Verfahren existierte.“ Durch den katheterbasierten Ansatz wird der Eingriff deutlich weniger belastend, was besonders älteren und schwächeren Patienten zugute kommt.

Neben dieser Methode bietet die Kerckhoff-Klinik auch andere katheterbasierte Optionen zur Behandlung der Trikuspidalklappe an. Dazu zählen zwei verschiedene Clip-Verfahren, die die Klappe reparieren, sowie TricValve. Letzteres stellt einen Ersatz dar, bei dem nicht die Klappe selbst, sondern die großen Venen in der Nähe der Trikuspidalklappe abgedichtet werden.

Prof. Dr. Samuel Sossalla, Direktor der Abteilung für Kardiologie der Kerckhoff-Klinik, ergänzt: „In der Kerckhoff-Klinik werden pro Jahr bei ca. 800 Patientinnen und Patienten Klappeneingriffe mit einem minimalinvasiven Verfahren behandelt. Durch die Vielfalt an modernen, schonenderen und operativen Techniken sowie die hohe Expertise des medizinischen Teams erfolgt die Behandlung von Herzklappenerkrankungen in der Kerckhoff-Klinik auf höchstem Niveau“.

Bildunterschrift:



Prof. Seidler (Mitte) mit Ärztes- und Katheterteam bei Premiere des neuartigen Verfahrens



Über die Kerckhoff-Klinik GmbH:

Die Kerckhoff-Klinik ist mit 381 Akut- und 130 Reha-Betten eines der größten Schwerpunktzentren für die Behandlung von Herz-, Lungen-, Gefäß- und Rheumaerkrankungen sowie Transplantations- und Rehabilitationsmedizin in Deutschland mit exzellentem Ruf und internationalem Renommee. Zudem ist die Bad Nauheimer Klinik das Zentrum für thorakale Organtransplantationen (Herz und Lunge) in Hessen. Im Jahr werden rund 14.000 Patienten stationär und über 40.000 ambulant versorgt. Als gemeinnützige GmbH wird sie von der Stiftung William G. Kerckhoff, Herz-, und Rheumazentrum Bad Nauheim getragen. In der Stiftung sind das Land Hessen, die Max-Planck-Gesellschaft, die Stadt Bad Nauheim und die ursprüngliche Kerckhoff-Stiftung vertreten. Seit 2017 ist die Kerckhoff-Klinik Campus der Justus-Liebig-Universität Gießen und beteiligt sich auch an der klinischen Ausbildung der Studierenden an der JLU Gießen. Das Schwerpunktzentrum ist mit 1400 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Stadt Bad Nauheim. www.kerckhoff-klinik.de

Folgen Sie uns auch auf

